

Kinderbrief

Hallo liebe Kinder,

Wie ich es im letzten Gemeindebrief angekündigt habe, schicke ich euch einen Brief nach Hause. Heute möchte ich euch etwas über den Weltgebetstag am 05. März mitteilen. Die Frauen aus Vanuatu haben den Tag mit dem Thema „Worauf bauen wir?“ Math.7, 24-27 für uns vorbereitet. Ich wünsche euch viel Spaß Vanuatu kennen zu lernen und etwas über Fundamente des Lebens zu erfahren.

Bleibt gesund und behütet!

Eure Aline Ziegan



Über das Land Vanuatu

Vanuatu liegt im Südpazifik. Es gehören 83 Inseln zum Staatsgebiet, davon sind aber nur 67 Inseln bewohnt. Die größte Insel heißt Espirote Santo (Heiliger Geist).



Auf vielen Inseln gibt es bis heute aktive Vulkane. Immer wieder erschüttern schwere Erdbeben die Inseln. Häufige Überschwemmungen und schwere Stürme verwüsten oft das Land.

Es gibt ein reiches Unterwasserleben mit vielen bunten Fischen, Delfinen und Schildkröten. Giftige Tiere wie Schlangen und Spinnen gibt es auf den Inseln Vanuatus nicht. Wildschweine sind als Nahrungsmittel ganz besonders wichtig.



Die meisten Früchte und Gemüsesorten werden auf den Inseln selbst angebaut. Nur wenige Nahrungsmittel müssen importiert werden. Die Menschen in Vanuatu engagieren sich sehr für den Klimaschutz!

Die meisten Kinder leben in ländlichen Gegenden, wo es überhaupt keine Schulen gibt. Viele Kinder nehmen deshalb lange Schulwege auf sich oder ziehen in die Städte um eine Schule besuchen zu können. Die Kinder aus Vanuatu sind bekannt für ihr natürlich schönes Lachen.



Lass uns beten und unser natürliches Lachen zeigen!

Lieber Herr Jesus,
wir danken dir, dass du uns als die Kinder deiner Welt liebst.
Lass uns zusammen feiern und auf dein Wort hören
im Lächeln mit allen Kindern dieser Welt.
Amen



„Worauf bauen wir“ Math.7, 24-27

Lass uns eine Geschichte lesen!

Die Frauen aus Vanuatu haben uns eine Geschichte mitgegeben, die in der Bibel steht und die ihnen besonders wichtig ist.

Es geht darum, dass Jesus sagte: „Es lohnt sich, auf meine Worte zu hören.“

Und damit wir das auch wirklich verstehen, sagte er dazu: „Stellt euch einen Mann vor, der ein Haus bauen wollte. Erst mal brauchte er ein gutes Grundstück mit festem Grund und Boden. Er hat gesucht und er hat es gefunden, es gefiel ihm gut und er entschied hier sein Haus zu bauen.

Er fing an und plante wie das Haus aussehen könnte und welches Material er brauchte. Manches war unpraktisch, manchmal ging auch etwas schief. Endlich war es so weit, er konnte in sein Haus einziehen. Es war richtig schön und gemütlich, er lebte gern dort. Manchmal, wenn es draußen richtig fest blitzte und donnerte, war das kein Problem, denn er war sicher in seinem Haus.

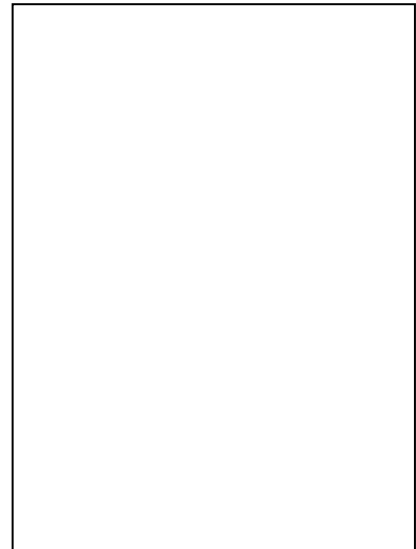
Es gab noch jemanden, der auch ein schönes Haus haben wollte. Er suchte nach einem Grundstück. Er fand ein schönes Grundstück mit sandigem Boden. Bei dem anderem hat er gesehen wie man ein Haus baut und er fand es gar nicht so schwer. So nach und nach war auch dieses Haus fertig. Der Mann war ganz stolz denn sein Haus war schön. Nach einer Weile, wurde dem Mann ganz schlecht, denn sein Haus brach zusammen. Das Fundament, Grund und Boden hat es nicht getragen. Was vorher so schön aussah, war nur noch ein Schuttberg.“

Jesus sagte: „Es ist wichtig, auf das Fundament zu achten. Ihr braucht einen stabilen Boden, der euch trägt. Wenn ihr euch an meine Worte haltet, dann habt ihr ein Fundament, das euch durch das Leben trägt.“

Lass uns säen:

Eine Blumenwiese bietet vielen Pflanzen und Tieren einen Lebensraum. Dadurch wird der **Boden** gefestigt und gleichzeitig unterstützen wir den Klimaschutz. Den Menschen in Vanuatu ist der Klimaschutz sehr wichtig, denn ihr Land leidet jetzt schon unter den Folgen des Klimawandels.

Löst das Saattütchen von dem Papier und sucht gemeinsam mit euren Eltern einen schönen Platz im Garten, einen Blumenkasten oder einen großen Blumentopf. Verteilt die Samen gleichmäßig drückt sie an und bedeckt die Samen dünn mit Erde. Haltet den Boden feucht!



„Isaak säte und erntete hundertfältig, so segnete ihn der Herr.“ 1.Mose 26.12

Ich wünsche euch viel Spaß beim beobachten eurer kleinen Blumenwiese!

Ich bin gespannt was ihr entdecken werdet.

Lass uns basteln, ein Körbchen aus Papier!

In Vanuatu ist das Körbe flechten mit Bast eine Tradition. Ich lade euch ein, es mal mit Papier zu versuchen!

Material: - stärkeres Tonpapier, gern in verschiedenen Farben

- Klebe
- Bleistift
- Lineal
- Schere



So geht es:

1. Schritt: Schneide farbiges Tonpapier in lange Streifen, 2cm breit, 29,5 lang (A4). Du benötigst 9 Streifen.

2. Schritt: Lege drei Streifen nebeneinander.

3. Schritt: Webe nun in die Mitte der drei Streifen, drei andere Streifen ein. Klebe die Streifen aneinander fest. Das ist der Boden.

4. Schritt: Falte die einzelnen Streifen an der Kante nach oben.

5. Schritt: Nehme einen anderen Streifen und flechte ihn abwechseln vor einen, hinter einen eine Runde herum. Falte den Streifen um die Ecken. Klebe bei Bedarf Anfang und Ende am hochgestellten Streifen fest. Wiederhole dies in der zweiten Runde.

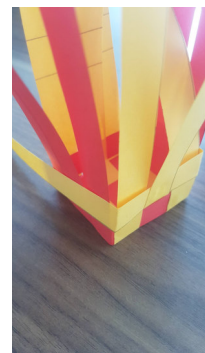
6. Schritt: Klappe die überstehenden äußeren hochgestellten Streifen in das Innere des Körbchens kürze sie etwas und klebe sie fest. Schneide die von innen hochgestellten Streifen am Rand des Körbchens ab.

7. Schritt: Klebe nun den letzten Streifen als Henkel in den Korb. Fertig!

8. Schritt: Fülle dein Körbchen oder stelle ihn dir für Ostern bereit. Sende uns gern ein Foto, um es mit den anderen im nächsten Brief zu teilen.

Ev. Kirchengemeinde Garz, Wendorfer Straße 17, 18574 Garz

Email: garz-kinder@pek.de



**Gott schenke dir einen festen Grund
der dich hält**

**Gott halte seine Hand schützend über dich
in den Stürmen des Lebens**

Gott halte dich fest in seiner Liebe

**So segne dich Gott der Vater, der Sohn, der Heilige Geist
Amen**